



Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche
Fakultät

Institut I: Bildungsphilosophie,
Anthropologie und Pädagogik
der Lebensspanne

Pädagogik der
Frühen Kindheit, Familie,
Jugend

wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dipl. Päd. Diana Rosenfelder

Telefon +49 221 470-5297
Diana.Rosenfelder@uni-koeln.de

Protokoll
zur
Nachwuchstagung der Kommission
„Pädagogik der frühen Kindheit“
in Köln-Deutz
19./20. Oktober 2007

Die 5. Tagung der Nachwuchswissenschaftler innerhalb der Kommission „Pädagogik der frühen Kindheit“ fand in diesem Jahr in Köln statt. Ausgerichtet wurde sie vom Lehrstuhl „Pädagogik der frühen Kindheit, Familie, Jugend“ und dem Lehrstuhl „Bewegungserziehung und Bewegungstherapie“ der Universität zu Köln. Themenschwerpunkt bildete die „ethnografische Bildungsforschung“. Insgesamt hatten sich 33 Teilnehmer zur Tagung angemeldet (siehe Teilnehmerliste).

Die Tagung begann mit einem Vortrag von Hr. Prof. Gerd E. Schäfer (Universität zu Köln) mit dem Titel „ethnografische Bildungsforschung“, in dem er die Bedeutung einer ethnografischen Forschungsmethode für den Fachbereich „Frühe Kindheit“ erläuterte.

Anschließend referierte Fr. Prof. Ursula Stenger (PH Ludwigsburg) zu „kulturwissenschaftlich-phenomenologischen Zugängen zu Beobachtung in der Krippe“. In ihrem Vortrag führte Fr. Stenger aus, wie die Phänomenologie als subjektorientierte Forschungsmethode die Konstruktion von Erfahrung sichtbar machen kann.

Den beiden Vorträgen folgte eine angeregte Diskussion, in der vor allem die Überschneidungsbereiche und Differenzen zwischen der Ethnografie und der Phänomenologie thematisiert wurden.

Der zweite Tag begann mit der Präsentation von Fr. Dr. Christina Huf (Universität Frankfurt) über ihr Habilitationsvorhaben „Längsschnittliche Ethnografie am Übergang vom vorschulischen zum schulischen Lernen“. Anschließend stellte Hr. Claus Stieve (FH Köln) seine Dissertation „Diesseits und Jenseits des Konstruierens. Phänomenologisch-gestalttheoretische Perspektiven zur

leiblichen Präsenz der Dinge“ vor. Den Abschluss bildete der Vortrag von Fr. Ute Haupt (Köln KITAS) mit dem Thema „Entwicklung von KITAS zu Familienzentrum“.

Die Tagung endete mit einer von Fr. Dr. Staeger moderierten offen gestalteten Diskussion, in der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu Forschungsvorhaben einzelner Tagungsteilnehmern zu den vorgestellten Methoden thematisiert und Verständnisfragen geklärt wurden.

Aus der Tagung ging die Überlegung hervor, einen Arbeitskreis „Qualitative Forschung“ im Fachbereich Pädagogik der frühen Kindheit zu gründen (Interessenten siehe Anhang). Ebenfalls soll ein Tagungsband mit den einzelnen Beiträgen der Vortragenden veröffentlicht werden.

Köln, den 23.10.2007

Dipl. Päd. Diana Rosenfelder